

Inhaltsverzeichnis

Der klingende Stein 3

<<< vorherige Seite | **Volkssagen und volkstümliche Denkmale aus der Lausitz** | nächste Seite >>>

Der klingende Stein

Bei dem ungefähr eine kleine Stunde von **Kamenz** entfernten Dorfe **Wohla**, gegen Mittag zu, befindet sich der sogenannte Kückelsberg. Auf diesem sahe man noch vor wenig Jahren einen – gleichsam mit der Hand unregelmäßig geformten – Hornschieferstein, ungefähr zwei Ellen breit und eine und anderthalb Ellen hoch über die Erde sich erhebend, welcher, berührt von einem andern harten Körper, einen lauten Ton von sich gab. Man nannte ihn den Teufelsstein, von welchem man sich erzählte, daß darunter ein großer Schatz, den der **Teufel** in höchst eigener Person bewache, läge.

Einst gruben nach selbigem drei Bauern aus den Dörfern **Biehla**, **Beerenbruch** und **Jesau** und befanden sich in dem Augenblicke, den Stein aus der Erde zu heben und sich des Schatzes zu bemächtigen, als plötzlich in der Luft eine Stimme: „Bielau, Jesau und Beerenbruch stehen in Flammen!“ rief. Und da sich dieserwegen – besorgt wegen ihrer Heimath – Jeder nach seiner Gegend umsah, versank unter furchtbarem Gekrach der Stein so tief in die Erde, daß man nur noch das Wenige auf der Oberfläche erblickte, welches bei Beurbarung des Feldes abhanden gekommen ist.

Quelle: *Heinrich Gottlob Gräve, Volkssagen und volkstümliche Denkmale der Lausitz. Reichel, Bautzen 1839, Seite 103*

[sagen](#), [gräve](#), [volkssagenundvolksthumlausitz](#), [oberlausitz](#), [wohla](#), [teufel](#), [schatz](#), [wächter](#), [biehla](#), [bernbruch](#), [jesau](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsuvdl034>

Last update: **2025/01/30 18:01**

